

2009 – 20 Jahre Mauerfall

Infoveranstaltung im Bürgermeistergarten am 17.06.2009



v.l.n.r.: Herr Jürgen Hemberger (Bürgermeister Dallgow-Döberitz), Herr Bodo Oehme (Bürgermeister Schönwalde-Glien), Herr Martin Witt (stellv. Bürgermeister Hennigsdorf), Herr Konrad Birkholz (Bürgermeister Spandau), Herr Heiko Müller (Bürgermeister Falkensee), Herr Dieter Dargies (stellv. Ortsbeirat Groß Glienicke) (Foto: Frank Malchert)

„20 Jahre Mauerfall“ - wer erinnert sich nicht daran, das alte System war in sich zusammengebrochen. Was kommt? Das konnte keiner wissen! Heute zu sagen, es konnte nur so kommen, wie es heute ist, dieses wäre unangebracht. Die friedliche Revolution in der ehemaligen DDR ist wohl einmalig. Zum zwanzigsten Jahrestag dieses einmaligen Ereignisses haben sich die Städte und Gemeinden von Dallgow - Döberitz, Falkensee, Groß Glienicke, Hennigsdorf, Schönwalde-Glien und (Berlin-)

Spandau zusammengeschlossen und ein Gemeinschaftsprogramm zu diesem historischen Ereignis entwickelt. Das Motto: „SYMPATHIE KENNT WEDER GRENZE NOCH MAUER - 20 Jahre Mauerfall 1989–2009“. Hierzu trafen sich am 17.06.2009 die Bürgermeister von Falkensee, Herr Heiko Müller, der Bürgermeister von (Berlin-)Spandau, Herr Konrad Birkholz, der Bürgermeister von Schönwalde-Glien, Herr Bodo Oehme, der Bürgermeister von Dallgow – Döberitz, Herr Jürgen Hemberger, der stellvertretende Bürgermeister von Hennigsdorf, Herr Martin Witt und der stellv. Ortsbeirat der Gemeinde Groß-Glienicke, Herr Dieter Dargies im Bürgermeistergarten von Falkensee am ehemaligen Grenzübergang an der Spandauer Straße. Hier wurde der Veranstaltungsplan bekanntgegeben.

Frank Malchert

Kann denn die Kinder
keiner lehren,
wie man spricht?
Die Sprache macht den
Menschen,
die Herkunft macht es
nicht.
Alan J. Lerner

Der Falkenkorso, ein besondere Ort in Falkensee

Mitten durch Falkenhain, zwischen Friedrich-Engels-Allee und Karl-Liebkecht-Straße, verläuft der Falkenkorso. Eine bis auf einen kleinen Abschnitt nicht ausgebaute Sandstraße mit einem ungewöhnlich breiten Straßenraum. Die Breite von rund 23 m entstand aus einer Planung um 1900. Damals war noch an eine Bebauung mit Mietshäusern gedacht, für die im Falkenkorso, wie in der Ringpromenade, der Bau einer Straßenbahn vorgesehen war. Obwohl diese Planung nie realisiert wurde und auch in der Zukunft ausgeschlossen werden kann, wurden diese Straßenräume nie verkleinert. Aktuell hat der Falkenkorso nur

die Aufgaben einer Anliegerstraße zu erfüllen hat. Er wurde an der Kreuzung Nauener-Straße / Friedrich-Engels-Allee durch Poller für den Fahrzeugverkehr gesperrt und endet am anderen Ende (Höhe Mainstraße) am Wald. Lediglich Trampelpfade führen bis zur Fußgängerampel an der Karl-Marx-Straße (vor dem Parkplatz Bahnhof Finkenkrug).

Nur einzelne Bauherren mit Sinn und Möglichkeiten für besondere Eigenheime und einige Sonntagsspaziergänger nutzen derzeit diese besondere Lage.

Eine Stadt wie Falkensee, in der die meisten Bewohner erst

vor wenigen Jahren zugezogen sind, und die überwiegend an anderen Orten arbeiten, braucht in besonderem Maß Orte, die gemeinschaftsstiftend wirken. Also Orte, die man gerne aufsucht und an denen man sich zufällig trifft, wie z. B. der Spielplatz in Waldheim, der Lindeweiler, der Falkenhagener See oder der Falkenhagener Anger. Der Falkenkorso könnte und sollte zu einem solchen besonderen Ort werden, zu dem Treffpunkt in Falkenhain. Einem Ort der Begegnung für Jung und Alt, der durch seine familienfreundliche Gestaltung des öffentli-

Fortsetzung auf Seite 2

Datum	Ort	Veranstaltung
26.06.2009	Hennigsdorf katholische Kirche am Adolph-Kolping-Platz	20.00 Uhr - Buchlesung mit Joachim Jauer, Auto des Buches „Urbi et Gorb“
13.08.2009	Schönwalde-Glien Siedlung Steinerne Brücke	18 Uhr – kleine Gedenkveranstaltung anlässlich des 48. Jahrestages des Bau's der Berliner Mauer (bitte mit Fahrrad (Sternfahrt) anreisen! Parkplätze sind Mangelware)
05.07.2009	Groß Glienicke Nähe des Mauerrestes	Szenische Lesung über das Leben vor und nach der Mauer von regionalen und überregionalen Autoren
03.10.2009	Falkensee Bürgermeistergarten	Gemeinsame Großveranstaltung „Grenzenlose Freude“ ab 10 Uhr – Fahrradsternfahrt entlang der Mauer aus allen 6 Städten und Gemeinden zum zentralen Veranstaltungsort, den Bürgermeistergarten an der Stadtgrenze Falkensee – Spandau 12-18 Uhr – Fest für die „Einheitsbürgerinnen und -bürger“ auf der Veranstaltungsfläche des sogenannten Bürgermeistergartens. Eintritt: frei 19-23 Uhr – traditionelles Lichterfest mit großem Höhenfeuerwerk veranstaltet durch das Kulturforum Spandau Eintritt: kostenpflichtig, verbilligte Eintrittskarten können im Bürgermeistergarten erworben werden Ausstellung über die Transittankstelle
04.10.2009	Dallgow-Döberitz Wilmsstr. 1	10.30 Uhr – Gedenkgottesdienst in der Dorfkirche, anschließend Wanderung zu den Mauerrest im Gutspark. Erinnerungs- und Gedankenaustausch zur Maueröffnung
18.10.2009	Groß Glienicke Dorfkirche Groß Glienicke Begegnungshaus Groß Glienicke Nikolaikirche	14 Uhr – Power-Point Präsentation Thema: „Groß Glienicke und der Mauerfall 1989“, anschließend Zeitzeugen und Diskussion zum Thema Filmvorführung zum Thema
07.-10.11.2009	Hennigsdorf	Partnerschaftstreffen zum Thema „20 Jahre Mauerfall“
08.11.2009	Falkensee Kino „ALA“	Exklusive Filmvorführung „ZEITENWENDE“ von Heide Grauert. Anschließend Podiumsgesprächsrunde Moderation: Herr Heiko Müller (Bürgermeister Falkensee) Mögliche Dikussionsteilnehmer: Frau Heide Grauert (Regisseurin) Herr Jürgen Sielaff (Mitbegründer NEUES FORUM Falkensee und des Runden Tisches Falkensee) Herr Jürgen Bigalke (ehemaliger Bürgermeister von Falkensee) Herr Werner Salomom (ehemaliger Bezirksbürgermeister von Spandau)
08.11.2009	(Berlin-)Spandau	Festakt im Spandauer Rathaus mit Vertretern der Umlandgemeinden
09.11.2009	Schönwalde-Glien Siedlung Steinerne Brücke	19.00 Uhr – Gedenkveranstaltung zum 20. Jahrestages des Mauerfalls mit Andacht der ev. Kirchengemeinden Berlin Radeland und Schönwalde

Brandenburgisches Bildungswerk
für Medizin und Soziales e. V.



„Schulabschluss, was nun?“

www.bbwev.de

Fortsetzung von Seite 1

Der Falkenkorso, ein besondere Ort in Falkensee

chen Raums in Falkensee und darüber hinaus ein beispielhaft wäre. Der Ausbau des Falkenkorsos steht erst mittelfristig an. Es bleibt also genug Zeit um in Ruhe zu überlegen und zu diskutieren, wie diese besondere Situation am besten genutzt werden sollte.

Entsprechend dem Leitfaden für den Gemeindestraßenausbau in Brandenburg ist für die Erschließungsfunktion der Straße nur eine Breite von 4 bis 6 m erforderlich. Von den 23 m Straßenbreite bleiben also rund 18 m übrig. Sie können von der Stadt ohne Grunderwerb genutzt werden. Sie sollten für Angebote verwendet werden, die besonders fehlen. Der Falkenkorso bietet genug Platz für eine richtige Grünanlage, mit Abenteuerspielplatz, Bouleplatz, Fitnessparcours (altdeutsch Trimpfad) und Sitzplätzen etc.

Ganz dicht am Falkenkorso, zwischen Elbeallee und Rheinstraße (Höhe Hansastraße) befindet sich die Brachfläche des ehemaligen Bäckerheims. Ein Standort für Gemeinbedarfseinrichtungen. Für diesen Standort gibt es derzeit kein Konzept und keine Finanzierung. Eine Teilfläche dieses Grundstücks könnte als innerörtlichem Hundeauslaufgebiet dienen und damit einen weiteren Anlass bieten, diese Gegend regelmäßig aufzusuchen. Werden Gemeinbedarfseinrichtungen (z. B. ein Abenteuerspielplatz) auf das Straßenland des Falkenkorsos verlagert, können die Grundstücke oder Grundstücksteile, die ursprünglich dafür vorgesehen waren anders genutzt und verkauft werden. Wird der Verkaufserlös ausschließlich zur Realisierung der verlagerten Projekte verwendet, könnten sie ohne zusätzliche Belastungen für die Stadtkasse zeitnah Wirklichkeit werden. Sie ließen sich sehr gut mit anderen Straßenkonzepten (z. B. Fahrradstraße, Anliegerfrei) kombinieren und würde so Falkensee erheblich attraktiver machen. Es gibt also genug Gründe um frei von den Fesseln des einheitlichen Straßenausbaus gemeinsam darüber nachzudenken, was für den Falkenkorso und für Falkensee wünschenswert ist.

Für die Lokale Agenda 21 Falkensee AG Stadtentwicklung und Verkehr
Gerd Gunkel, Thomas Lenkitsch, Rene Neumann, Klaus Schwake, Ute Schult

Wir machen eine Sommerpause!

**Redaktionsschluss
nach der Sommerpause:
4.9.2009**

Viele Presseeinladungen und niemand geht hin

Der Falkenseer Kurier sucht interessierte Leser, die in ihrer Tagesfreizeit gerne ab und an mal auf Achse sein möchten, um uns bei Presseeinladungen würdig zu vertreten. Ein Auto und eine Kamera wären eine gute Voraussetzung, aber nicht unbedingt eine Notwendigkeit. Anmeldungen bitte per Mail an den Kurier mit einer Kurzbeschreibung Ihrer Interessengebiete.

Thomas Zylla ist Vize-Bürgermeister Neue Strukturen in der Stadtverwaltung

Falkensee. Umfangreiche Veränderungen in der Verwaltungsstruktur wurden eingeführt. Damit würden die Reaktionszeiten verkürzt. Bürger würden schneller bedient, meinte Bürgermeister Heiko Müller. Dem Ziel dient auch insbesondere die Einrichtung eines Bürgeramtes, zu dem eine zentrale Beschwerdestelle gehören soll. Voll wirksam werden kann das jedoch erst, wenn das bisherige Postgebäude im kommenden Jahr für die Verwaltung umgebaut worden ist.

Die Stadtverwaltung hat künftig drei Dezernate. Das Dezernat I mit Rechtsabteilung, Allgemeine Verwaltung und Finanzen leitet Harald Sempf (SPD). Das Dezernat II umfasst die Bauverwaltung. Es untersteht Harald Höhlig (SPD). Leiter des Dezernats III ist Thomas Zylla (CDU). Ihm sind das Bürger-, Ordnungs- und Schulamt unterstellt.

Thomas Zylla (45) wurde von den Stadtverordneten mit deutlicher Mehrheit zum Ersten Beigeordneten gewählt. Damit

übernimmt er die Aufgaben des Stellvertretenden Bürgermeisters von Harald Höhlig. Zylla war langjähriger Leiter des Grünflächenamtes. Er hat sich durch Besonnenheit und seine offene Haltung gegenüber Rat suchenden und auch kritisierenden Bürgern Anerkennung erworben. Zylla ist Diplomingenieur, hat eine Verwaltungsausbildung und stammt aus einer alteingesessenen Finkenkruger Familie.

„Schild und Schwert der Partei“

Speer will keine Stasi-Debatte

Falkensee/Potsdam. Der Chef der Falkenseer SPD und brandenburgischer Finanzminister Rainer Speer hat sich gegen eine Neubewertung möglicher Stasi-Kontakte gewandt. Nach einem Fernsehbericht des RBB war der Verdacht aufgekommen, dass die 1991 vom Landtag eingesetzte Kommission zur Überprüfung von Polizeiangehörigen selbst mit Stasi-Belasteten besetzt gewesen sein könnte. Eine Überprüfung dieser Kommission hält Speer für abwegig.

Dieser Kommission gehörte auch der Chef der Brandenburger Polizeigewerkschaft an. Er räumte Kontakte zur Stasi ein, aber sie seien rein dienstlich gewesen. Er hat jetzt von sich aus einen Antrag auf nochmalige Überprüfung gestellt.

Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm (CDU) hält eine nochmalige Überprüfung von Polizisten nur dann für vertretbar, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass der Beamte seine Tätigkeit für die Staatssicherheit verschwiegen habe. Wenn sich ein solcher Verdacht bestätigen

sollte, werde der Polizist aus dem Dienst entfernt werde.

Schönbohm hatte darauf hingewiesen, dass er die Überprüfungen in den 90ziger Jahren nicht zu verantworten hat. Speer nannte das „leichte Absatzbewegungen“. Er akzeptiere nicht den Zungenschlag, dass habe alles der damalige Innenminister Alwin Ziel (SPD) zu verantworten.

**Stellenanzeige
Reinigungspersonal
im Schichtdienst für ein
Krankenhaus in Spandau
gesucht. Erfahrung in
der OP Reinigung von
Vorteil. DeAs GbR
030-857 57 495**

Speer saß damals in der Staatskanzlei bei Ministerpräsident Manfred Stolpe (SPD), dessen Kontakte zur Staatssicherheit zu jahrelangen öffentlichen Auseinandersetzungen geführt hatten.

Dieter Dombrowski, Generalsekretär der Brandenburger CDU und Vorsitzender des Kreisverbandes Havelland der

Christdemokraten nannte die Überprüfung der Polizei in den 90er Jahren eine Farce. Dombrowski wurde als junger Mensch von der Stasi eingesperrt worden.

Der frühere Stasi-Beauftragte von Mecklenburg-Vorpommern Jörn Mothes meint, nach der Novellierung des Stasi-Untersuchungsgesetzes von 2006 gebe es keine Möglichkeit mehr zur generellen Überprüfung von Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Überprüft werden können nur noch Behördenleiter.

Brandenburg ist das einzige ostdeutsche Bundesland, das keinen Stasi-Beauftragten hat.

Jetzt soll ein Beauftragter für Diktaturfolgen eingesetzt werden.

Im Havelland sind zwei Verfahren zur Abwahl von Bürgermeistern, die sich als Stasi-Spitzel verdient gemacht haben, gescheitert. Ein Seeburger Gemeindevertreter war Offizier der Staatssicherheit. Die politische Vereinigung, der er sich angeschlossen hat, hat mit Nachdruck versucht, die Tatsache und den Namen geheim zu halten. db

Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02

E-mail: info@falkenseer-kurier.info;

www.falkenseer-kurier.info

Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat

Redaktionelle Mitarbeit

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Jana Krug, Wolfgang Levin,

Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03221 12 85 470

E-mail: k.grusdat@gmx.de

Layout/Satz/Redaktion: Ralf Salecker

(http://www.unterwegs-in-berlin.de)

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: **Freitags**

19.6./17.7./14.8./

11.9./16.10./13.11./10.12.2009

Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche

vorher Freitag 12 Uhr.

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



Hier werden die Kleinen ganz groß geschrieben

Menschenrechte im Havelland



Ein Scheck für die gute Sache (Fotos: mb)

Ein kleiner Saal im Jugendhaus des Jugendfördervereins Mikado e.V. in Nauen, in der Ketziner Str. 1 wurde am Mittwoch, den 3.6.2009 Mittelpunkt leuchtender Augen von ca. 24 Kindern aus den umliegenden Kitas.

Ein Puppentheater schmückt den Bühnenbereich, davor warten die Kleinen gespannt auf ihren Stühlen sitzend darauf, wann es denn nun endlich losgeht. Die Puppen sollen den Kindern schrittweise verständlich machen, was jeder darf und was keinem weggenommen werden soll.

Hinter der Idee stecken zwei Abiturientinnen des Goethe-

Gymnasiums in Nauen. Caroline Anders und Desireé Fraude wurden durch die Aktionen von Mikado auf das Thema Menschenrechte aufmerksam gemacht und sofort war beiden klar, dass gerade unsere Kleinsten ein Recht wie Jedermann haben und um das kindgerecht anschaulich darzustellen, sollte sich ein Puppenspiel am Besten dazu eignen.

Der Nauener Bürgermeister Detlef Fleischmann, Uwe Kamp vom Deutschen Kinderhilfswerk, die Leiterin des Mikado-Projekts Anke Bienwald sowie noch einige weitere Gäste waren anwesend, dürften natürlich aber „nur in der zweiten Reihe

sitzen“ denn die erste war ja für die Kleinsten reserviert.

Da von Mikado ein Förderantrag beim Kinderhilfswerk für das Projekt „Das Havelland macht sich stark für Menschenrechte“ gestellt und auch bewilligt wurde, wurde gleich zu Beginn von Herrn Kamp an die Jugendlichen ein Scheck in Höhe von 2.200 Euro übergeben. Das Geld dient zur Unterstützung des Projekts und soll außerdem besonderen Ausdruck von Respekt und Anerkennung des Kinderhilfswerks verleihen. Herr Kamp war sichtlich beeindruckt und erfreut über so viel Engagement von Jugendlichen für Kinder und konnte sich auch kein schöneres Projekt für die Scheckübergabe vorstellen.

Dann ging es endlich los, die Kinder bekamen jeweils ein grünes und ein rotes Pappschild in die Hand, die wirklich beinahe wie große Lollis aussahen. Sie wurden animiert auf die grünen Schilder ein lachendes und auf die roten Schilder ein trauriges Gesicht zu malen.

Es ist nun zehn Uhr, Caroline Anders steht vor diesem kleinen aufgeregten Haufen und moderiert wirklich gut. Sie lässt den Vorhang öffnen und

es erscheinen die Handpuppe Pauline und ihre Wegegefährten. Und so beginnen die Geschichten um Pauline, ihre Alltagssituationen und vor allem um ihre Menschenrechte, die darin vorkommen.

Darf mir meine Mama sagen, dass ich nicht in den Kindergarten darf, sondern im Garten helfen muss? Nein, natürlich nicht. Die Kleinen werden nun von Caroline aufgefordert, das Schild hoch zu zeigen, wie sich

Kindergarten spielen will und auch die, dass Pauline ihren, von der Mama getrennt lebenden, Papi besuchen möchte und das plötzlich nicht darf.

Nach jeder Darstellung reifen die Kinder nun schon fast selbstständig die Schilder nach oben oder rufen einfach so, was man darf und was nicht.

Nach ca. 40 Minuten ist das Puppentheater beendet und ein kleiner Junge ruft: „Was'n schon Ende?“ Sollte heißen: Warum kriegen wir davon nicht noch



Pauline jetzt wohl fühlt. Alle Kinder halten den roten Lolli hoch, denn Paulie ist traurig.

Und so reihen sich die Geschichten weiter vom Spielzeug, das weggenommen wird über den Jungen, mit dem keiner im

mehr zu sehen?

Und Recht hat er, denn von seinen Menschenrechten kann man nie genügend bekommen und schon gar nicht jung genug damit anfangen sie zu verstehen.

Leserbrief

Thema: Brunsbütteler Damm

Bezug nehmend auf den Leserbrief von Herrn Seelbach im letzten Kurier möchte ich am liebsten sagen: „Schuster bleib bei Deinen Leisten“ oder besser „Herr Seelbach – bleiben Sie bei Ihren Schulen“

Entgegen den Eigeninteressen der „BI Schönes Falkensee“ und des Baurechts in Spandau wurde oft deutlich gemacht, dass der Brunsbütteler Damm keine großräumigen Entlastungsfunktionen für die Spandauer Straße (Falkensee) oder für den Nennhauser Damm und die Dorfstraße in Staaken erbringen kann. Die für die großräumige Verkehrsplanung zuständige Behörde des Landes Brandenburg hat in einem Schreiben an die Gemeinde Dallgow-Döberitz mitgeteilt, „dass sie eine über-

regionale Bedeutung für eine Verlängerung des Brunsbütteler Damms nicht sieht!“ Weder Brandenburg, noch Spandau und schon gar nicht Falkensee sind bereit, die finanziellen Lasten für den Bau der Verlängerung nebst seinen aufwendigen Kreuzungspunkten zu übernehmen. Es handelt sich hierbei um Millionenbaukosten. Noch höher sind langfristig gesehen die Kosten für die Instandhaltung, Verkehrssicherungspflicht, ständige Verbrauchskosten etc. Und das für eine Straße, die in den nächsten 20 – 25 Jahren kaum ein Dallgower Einwohner benutzen wird. Soll das die Gemeinde Dallgow-Döberitz alleine schultern? Ist das wirtschaftlich gedacht?

Anders sieht es aus, wenn

später eine nördliche Erschließung des Gewerbegebietes gebraucht wird. Und wirtschaftliches Denken für die Gemeinde (bei überknappen Gemeindehaushalten) heißt hier: Der Ausbau des Brunsbütteler Damms als Erschließungsstraße für das Gewerbegebiet Flugplatz Staaken kann zu 90 % über umlagefähige Kosten (Anliegerbeiträge) gebaut werden, die wegen der nun geringeren Anforderungen an den Ausbaustandard auch billiger wird. Und ein Teil der laufenden Kosten kann mit Hilfe von städtebaulichen Verträgen mit Investoren ggf. auch weiter gegeben werden. Die Gemeinde Dallgow-Döberitz hat keine Eile bei der Entwicklung des Gewerbegebietes Flugplatz Staaken. Sie kann es sich leisten, erst 20

bis 25 Jahre eine Nutzung als Sondergebiet Solarpark auf dem gesamten Gelände zuzulassen. Erst dann, wenn der Eigentümer „Stadtgüter Berlin“ konkrete Investoren, die dem Entwicklungsleitbild der Gemeinde für das Gewerbegebiet entsprechen, vorstellt, kann eine Verlängerung des Brunsbütteler Damms erneut angegangen werden.

Dr. C. Szamatolski

Einen längeren Bericht zu diesem Thema finden Sie unter www.falkenseer-kurier.info

Kinderfest im Johannisstift

Ev. Johannesstift, Spandau, Schönwalder Allee 26 05.07. ab 11 Uhr Kinderfest, Unter dem Motto „Stark für Familie“ gibt es Aktionen, Spiel und Spaß für die ganze Familie. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Ab 11 Uhr gibt es allerlei zu tun und zu erleben. Von Kinderschminken über einen Kletterfelsen und ein Karussell bis zur Schiffschaukel ist für jeden etwas dabei. Kinder, Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen, miteinander einen wundervollen Tag mit guter Unterhaltung und gemeinsamen Aktionen zu verbringen.

BÖSES GELÄCHTER

Regieren sie mich doch?

Pfiffig die MfS-Genossen! Haben sie sich doch nach der Wende selbst auf Stasi-Verstrickungen überprüft – jedenfalls in der Brandenburger Polizei, so scheint es. Was dabei wirklich abgelaufen ist, vermag heute niemand mehr feststellen. Das Ergebnis ist offenkundig

eine funktionierende Polizei. Der Gedanke jedoch, mir könnte jemand in Polizeiuniform gegenüber stehen, der vor der Wende Menschen drangsaliert und gedemütigt hat, weil sie sich der von der SED verordneten Denkweise widersetzen, ruft bei mir nicht das Gefühl der Geborgenheit hervor.

Einen solchen Gedanken dürfen wir uns nicht leisten. Unsere Polizei verdient das nicht. Das meint auch Innenminister Schönbohm (CDU). Das meinte auch Finanzminister Speer (SPD) einige Tage später. Aber er sagte nicht einfach: „Schönbohm hat Recht.“ Nein, Speer macht in Wahlkampf. Erst den Eindruck vermitteln, als wolle die CDU die gesamte Polizei auf den Kopf stellen und dann Aussage für Aussage des Innenministers wiederholen.

Der Finanzminister und Falkenseer SPD-Chef scheint davon auszugehen, dass die Mehrheit seiner Wähler taub und des Lesens unkundig ist.

Ministerpräsident Platzeck (SPD) will keine Stasi-Diskussion mehr. In vielen Bereichen bringt sie auch nichts. Nach 20 Jahren sind viele strafbaren Handlungen verjährt und sie werden nur durch Zufall entdeckt. Der Versuch der juristischen Aufarbeitung von Unrecht in deutschen Diktaturen ist eine Beleidigung ihrer Opfer.

Wenn eine Mehrheit von den zur Wahl gegangenen Bürgern eines Gemeinwesens sich von einem Stasi-Spitzel regieren lassen will, verlangt das nach öffentlicher Auseinandersetzung.

Als in der Nachwendezeit die Forderung „Stasi in die Produktion“ umgesetzt werden sollte, hatte ich ein Problem: Meine Kollegen wollten nicht mit ihnen zusammen arbeiten. „Schick sie in den Steinbruch“, wurde ich aufgefordert. Schließlich aber konnten wir uns einigen: Auch die Stasi-Leute sollten normal leben, auch gut leben. Regieren aber sollten sie uns nie wieder.

Aber jetzt hatte ich einen Traum. Ich war mit vielen Menschen in einem Steinbruch und Erich Mielke versicherte uns: „Ich liebe euch doch alle!“

Dieter Böse/Dieter Böse

Jenny Prestel stellt ihre Bilder aus



Am Montag, den 22.06.09 um 14.00 Uhr findet in der Treppe-Galerie des „Verein Haus Gartenstraße e.V.“ in Nauen die Ausstellungseröffnung von Jenny Prestel statt. Unter dem Namen „SEELEN-PHANTASIEN“ stellt die 27-jährige Künstlerin aus Falkensee ihre Bilder vor.

Alle Kunstinteressierten werden vom 22.06.09-24.07.09 die bunte Welt der gemalten Werke, von Akt über Portrait bis hin zu Surrealismus in Augenschein nehmen können.

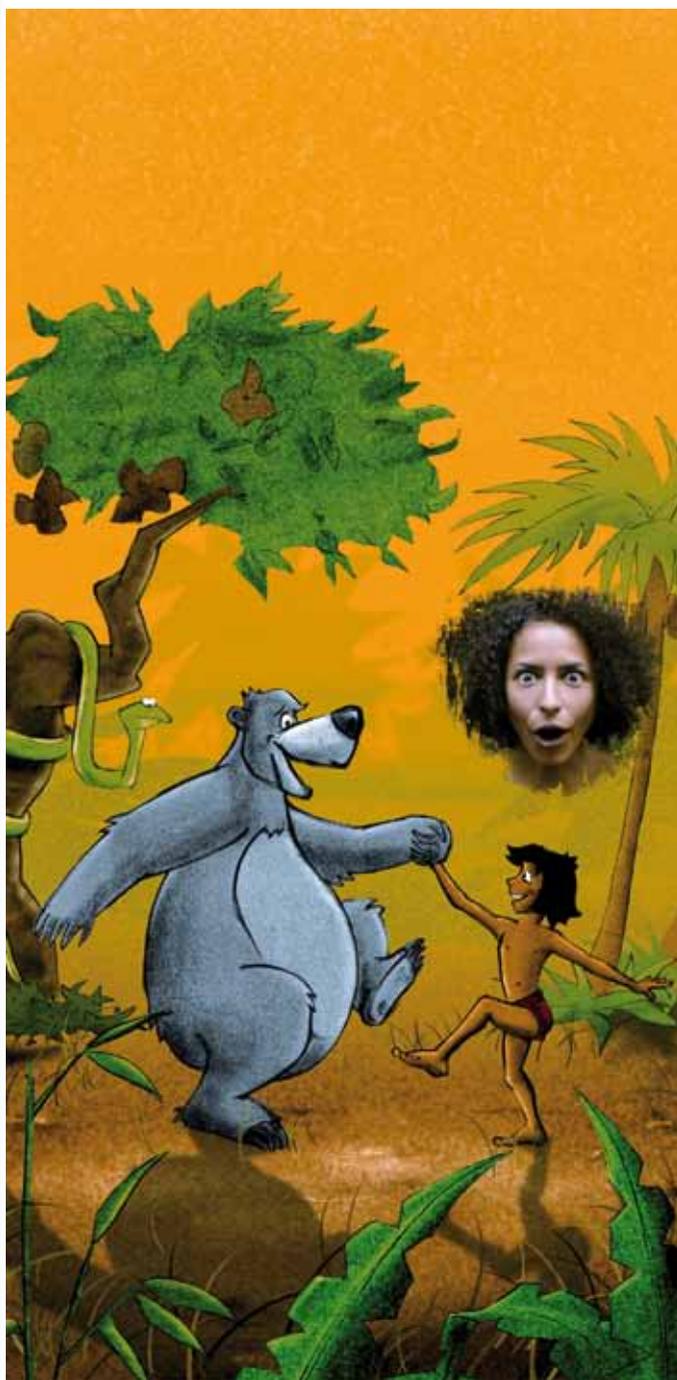
Bürgersprechstunde im Grünen Bürgerbüro

Freitag, den 10.7.2009 von 16.30-18.00h

Potsdamer Str. 10

Frau Ursula Nonnemacher (Fraktionsvorsitzende von Grüne/Abü) steht für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung.

DSCHUNGELBUCH MOGLI UND DER KAMPF UM DIE ROTE BLUME



90 Minuten Dschungel-Schauspielspaß inklusive Pause ab vier Jahren

Die Schauspielproduktion, Bearbeitung, Bühne, Inszenierung und das Team – ist exklusiv für die ‚Freilichtbühne an der Zitadelle Spandau‘ zusammengestellt.

Das Dschungel-Leben war für Mogli bislang unbeschwert und leicht: Es gab immer, satt zu essen und viel zu spielen. Auf einmal aber ist der ganze Dschungel hinter Mogli her: Die hypnotische Schlange Kaa, weil sie hungrig von ihrer Häutung ist. Die ganze Affenbande um King Lui, weil sie wissen will, wie die Menschen die Rote Blume (Feuer) machen.

Und Tiger Shir Khan, weil er die Menschen wegen des Wissens um die Rote Blume sowieso nicht mag. Plötzlich machen furchtbare Nachrichten die Runde: „Dschungelboy Mogli entführt! Kampf um Rote Blume ausgebrochen!“ – „Entführung Moglis: lustiges Affenvolk der Bandar-Log um King Lui in Verdacht!“ Wer gewinnt den Kampf um die Rote Blume?

Um die Einzelheiten hinter den Schlagzeilen zu erfahren, ab 1. Juli an die Lianen schwingen und in die Freilichtbühne an der Zitadelle Spandau springen! Neunzig Minuten Musik und Spaß inklusive Pause garantiert – ohne Impfung und Flugangst!

Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt! Unterbrechungen sind möglich! 150 Plätze sind überdacht, die meisten anderen baumbeschattet.

Tickets 030 – 627 059 26 oder www.berliner-kindertheater.de

Schul- und Kitagruppen: 5,- (zwei päd. Begleitpersonen frei)

Erwachsene: 10,- / Kinder (und Studenten, ALGI, Schwerbehinderte): 8,-

Freilichtbühne an der Zitadelle Spandau, Am Juliesturm, 13599

U-Bahn: U7 bis „Zitadelle“; S-Bahn: S 75 + S 5 bis „Berlin-Spandau“, dann Bus 133 und Regiobahnen: bis Hauptbahnhof Spandau, dann Bus X33. Fahrzeit ab Mitte: 20 bis 30 Minuten.

Freikarten zu gewinnen. Einfach an [den Kurier schreiben](mailto:info@falkenseer-kurier.info).

Historischer Weinkeller

Restaurant Steile Stiege

Alt Pichelsdorf 30-32 13595 Berlin – Spandau

Telefon 030 / 36 43 26 19

www.steile-stiege.de

Besuchen Sie auch unseren romantischen Weingarten

Inh. Andreas Kleinfeld
Copyshop
Falkensee

Von der normalen Fotokopie über die Farbkopie bis zur Großformatkopie.

T-Shirts * Mousepads * Kissen * Tassen ...

Hansastr. 2 -14612 Falkensee

Tel.: 03322 / 42 24 - 31 Fax: -33 E-Mail: info@copyshop-falkensee.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 – 18:00 Uhr Sa. 9:00 – 12:00 Uhr

Was sind Tagesmütter in Falkensee?

Tagesmütter in Falkensee sind meistens Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben eine individuelle, liebevolle und qualifizierte Kleinkindbetreuung anzubieten. Sie haben nichts mehr mit dem Klischee der Hausfrau zutun, die neben ihrem Haushalt die Kinder hütet. Das war vielleicht vor 20 Jahren so.

Mittlerweile sind Tagesmütter motivierte, engagierte und qualifizierte Fachkräfte der Kleinkindbetreuung. Sie zeichnen sich neben der liebevollen, flexiblen und individuellen Betreuungsmöglichkeit auch durch eine qualifizierte hochwertige pädagogische Betreuung und frühkindlichen Förderung aus. Anspruch auf eine öffentlich geförderte Tagesmutter, die sich jeder leisten kann haben alle Kinder deren Eltern in Arbeit stehen oder arbeitssuchend sind. Die Eltern müssen nur einen Antrag beim Jugendamt stellen und von ihrem Wahlrecht auf die Betreuung bei einer Tagesmutter den Anspruch erheben.

Bevor eine Tagesmutter vom Jugendamt eine Pflegeerlaubnis gemäß § 43SGB VIII erhält, muss sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehören ein formloser Antrag, eine Grundausbildung, ein Erste Hilfe Kurs am Kleinkind und ein schriftliches Konzept der täglichen Arbeit (Tagesablauf) sowie der pädagogischen Arbeit bzw. konzeptionelle Vorstellung, welche vom Jugendamt überprüft wird. Sie muss ohne finanzielle Unterstützung eine kindgerechte Umgebung schaffen und über geeignete Räume, Schlaf- und Spielmöglichkeiten verfügen.

Die Arbeit, die eine Tagesmutter leistet steht wie die in einer Kita unter dem Anspruch der Betreuung, Bildung, Erziehung und Versorgung (vgl. KitaG). Das bedeutet das während der Betreuung immer eine pädago-

gische Förderung der Kinder in allen wesentlichen Entwicklungsbereichen stattfindet. Dazu zählen z. B. Anregungen für die sprachliche und kognitive Entwicklung durch eine ausreichende Anzahl von altersangemessenen Bilderbüchern und tägliches Vorlesen und gemeinsames Betrachten dieser. Sie regt die Kinder in vielfältiger Weise zu Gesprächen an und leitet immer zum Gedankenaustausch und zur Denkentwicklung an (warum, was meinst du, kannst du mir das zeigen/erklären...). Fast alle Tätigkeiten der Tagesmutter und der Kinder werden sprachlich begleitet. Sie hält für die Kinder eine Vielzahl von altersangemessenen Materialien, die die Denkfähigkeit der Kinder anregen bereit (z. B. Puzzles, Memory, Stifte, Blätter, kleines Bauspielzeug). Auch stehen den Kindern verschiedenartige Bau- und Konstruktionsspiele zur Verfügung (z. B. Bauklötze, Holzisenbahnen, Steckspiele und Lego-Typ Bausteine). Die Tagesmutter hilft den Kindern bei dem Erlernen der Begriffe wie Größen (groß, klein, schmal, breit, lang, kurz), Farben, Relationen (oben, unten, vorne, hinten, über, unter, heute, morgen). Auch für die Anregung in den Bereichen Musik, Bewegung und künstlerisches Gestalten stellt sie verschiedene Materialien zur Verfügung (z. B. Bunt- und Wachsmalstifte in verschiedenen Farben, Fingerfarben, Tusche, Straßenkreide, sowie Materialien zum Schneiden und Kleben (Papier, Filz, Moosgummi, Pappe...). Sie gibt den Kinder die Möglichkeit mit Sand, Wasser und unterschiedlichen Sand- und Wasserspielzeugen zu spielen. Sie lernt mit den Kindern Lieder und Reime und stellt zur musikalischen Erfahrung einfache Instrumente zur Verfügung (Rasseln, Klangstäbe, Tamburin, Triangel, Schellen...).

Tanzen und Singen sowie andere Bewegungsaktivitäten stehen auf ihrem täglichen Programm.

Auch auf die soziale Entwicklung wirkt sie positiv ein. So findet die Begrüßung und Verabschiedung in einer persönlichen Atmosphäre statt. Auf auftretende Trennungsprobleme reagiert sie besonders einfühlsam. Die Kinder können bei einer Tagesmutter in einer kleinen Gruppe und familiennah ihre ersten Erfahrungen mit der Trennung der eigentlichen Bezugsperson machen. Auch Einzelkinder haben die Möglichkeit ein Leben in einer „Großfamilie“ kennen zu lernen, wo sie nicht immer der Mittelpunkt sind, sondern wie Geschwisterkinder auch mal einen Moment warten müssen, teilen lernen und auch Rücksichtnahme den anderen Kindern gegenüber erlernen. Der Tagesablauf für die Kinder wird gekennzeichnet durch klare Regeln und konsequentes Verhalten der Tagesmutter. Eine Tagesmutter steht immer im regen Austausch und einer engen Abstimmung mit den Eltern der Tagespflegkinder, wie auch mit den eigenen Familienmitgliedern. Selbst ihr eigenes Familienleben ist so geplant, dass die Tageskinder daraus Anregungs- und Lernmöglichkeiten ziehen können (z. B. beim gemeinsamen Backen oder Einkaufen). Da ja viele Kinder sehr lange Betreuungszeiten brauchen.

Wie man hieraus erkennen kann geben Tagesmütter von sich und ihren Familien sehr viel und bekommen doch nur eine sehr geringe Wertschätzung von unserer Gesellschaft. Vielleicht kann ja auch hier zu einem Umdenken angeregt werden.

Mehr Informationen erhalten alle Interessierten beim Jugendamt, dem Verein Familien-für-Kinder sowie bei den Tagesmüttern in ihrer Umgebung.

Streidt

WILLKOMMEN in guten Händen



Rundum geborgen

Wir begleiten Sie mit unserem Wissen und unserer Kompetenz von Anfang an.

- › Beratung & Betreuung im Hebammenhaus
- › Sprechstunde für Frauen mit Risikoschwangerschaften
- › Familienzimmer
- › Neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- › Stillberatung & Hilfe bei der Säuglingspflege
- › Beratung zur gesunden Schlafumgebung
- › Vorsorgeuntersuchungen fürs Kind
- › Station für Frühgeborene

Informationsabende: An jedem 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, in unserem Patientenzentrum



GEBURTSZENTRUM

im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 • 13589 Berlin
Tel.: 030/3702-1270

www.unterwegs-in-brandenburg.de

Sie schreiben gerne?

Autoren gesucht!

info@unterwegs-in-berlin.de

www.unterwegs-in-berlin.de

Berliner Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer e.V.
Lohnsteuerhilfeverein



Beratungsstellenleiterin
Angelika Hamann

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Unterhaltsempfänger und erstellen auch Ihre Steuererklärung

Heinrich-Zille-Straße 7
14612 Falkensee
Tel: 03322/20 47 79
Fax: 03322/20 09 07

Alle Erscheinungsdaten 2009 des Kuriers finden sich im Impressum auf Seite 2.

Wer den Kurier in seinem Briefkasten vermisst, kann ihn ab sofort in der Seepromenade 84 aus einem grünen Kasten entnehmen. Verteilungsbeschwerden bitte direkt mit TNT 030/217 333-23 klären.

Jänickendorfer Weg 10
13591 Berlin
T 030 - 62 200 202
M 0176 - 2364 3568

KAREN KALCHER
staatlich geprüfte Nageldesignerin (HWK)

Unterstreichen Sie Ihr persönliches Erscheinungsbild durch gepflegte Hände und schöne Fingernägel. Ich berate Sie gerne zu den aktuellen Produkten und erarbeite für Sie (und Ihre) individuelle Lösungen. Ich habe laufend aktuelle Angebote, bitte fragen Sie danach.

Verstärkung Maniküre Modellage Reparatur Dekoration Gutscheine

Hand- & Nagelpflege

Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03



Fassadendämmung mit Energiepass



Wenn Sie sich jetzt für den Haacke IsolierKlinker entscheiden, bekommen Sie den Energiepass gratis dazu. Verklammerung und Wärmedämmung aus einer Hand.

(0 33 27) 48 57 23

14542 Werder (Havel)
Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße 1
www.haacke-isolierklinker.de

HAACKE
ISOLIERKLINKER

Wir machen eine Sommerpause!

Redaktionsschluss nach der Sommerpause: 4.9.2009

Juni Nachrichten

Momentaufnahmen

Berlin. Bis zum 9. November wird im Museum für Film und Fernsehen in Berlin-Tiergarten, Potsdamer Straße 2 „Wir waren so frei...Momentaufnahmen 1989/90“.

Es sind Bilder und Filme vom Begegnungen und Erkundungen. Häufig haben sie Bezug auf das Havelland.

Die Ausstellung von etwa 300 Amateurbildern wird durch Fernsehaufnahmen ergänzt. Es wurde damit begonnen, die eingereichten 6000 Fotos und 40 Filme in ein Internetarchiv zu übernehmen. Es können für das Archiv noch weitere Bilder und Filme eingereicht werden.

Das Archiv ist ein Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung und der Deutschen Kinemathek.

info@deutsche-kinemathek.de, Tel.: 030 300 90 30

GELD GELD GELD GELD
15% - 20% Provision
 www.zustandshaus.de
 030 / 91 70 20 41

Möbel und Hausgeräte werden benötigt

Falkensee. Für Sozialschwache benötigt die Falkenseer Tafel in der Heinkelstraße 3 Spenden an Möbeln, Einrichtungsgegenständen und funktionstüchtigen Hausgeräten. Die Spenden werden auch abgeholt.

Telefon: 03322/12 78 18

Autobahn soll ausgebaut werden

Lindow. Das Planfeststellungsverfahren zum sechsspurigen Ausbau des nördlichen Berliner Ringes und der A 24 bis zur Abfahrt Neuruppin wurde von der Landesbehörde bereits am 30. März eingeleitet. Geplanter Baubeginn ist 2011. Der Ausbau soll 420 Millionen Euro kosten.

Sprachliche Entwicklung muss festgestellt werden

Falkensee. Für Kinder die zum Schuljahr 2010/2011 schulpflichtig werden, schreibt der Gesetzgeber die Sprachstandsfeststellung in diesem Jahr vor. Schulpflichtig werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2003 und dem 30. September 2004 geboren wurden.

Die Schulverwaltung der Gartenstadt setzt das Verfahren zur Sprachstandsfeststellung so um, dass es für Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, in der Einrichtung durchgeführt wird.

Eltern von Kindern, die in keine Kita gehen, müssen diese spätestens bis zum 9. Juli in der ASB-Kita „Tollhaus am Wald“, Salzburger Straße 70 anmelden. Telefon: 3129.

Konzert mit Gunther Emmerlich

Falkensee. In der Falkenhagener Kirche wird am 10. Juli um 19.30 Uhr ein vielseitiges Konzert von Gospel bis Klassik stattfinden. Es singt Gunther Emmerlich. Begleitet wird er von Kurt Sandau (Trompete), Klaus Bender (Orgel) und Sabine Herzog (Cello). Aber es wird auch reine Instrumentalmusik erklingen. Emmerlich wird Anekdoten und Interessantes aus der Musikgeschichte vortragen.

Der Kartenverkauf beginnt am 2. Juni im Pfarramt Falkenhagen, Haus am Anger und in der Stadtbibliothek. Der Eintritt kostet 20 Euro.

Sommerfest der Kirchengemeinde

Falkensee. Die Kirchengemeinde Seegefild feiert am 28. Juni

ein Sommerfest. Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Das Sommerfest steht unter dem Motto „Wasser ist Leben“. Also gibt es auch Wasser-, Seifenblasen und Angelspiele. Aber auch die Hüpfburg fehlt nicht. Mittags wird gegrillt.

Rathaus gekauft

Schönwalde/Glien. Die Gemeinde hat in der Berliner Allee ein Haus gekauft, das sie zum Verwaltungssitz umbauen wird. Das jetzige Rathaus in der Sebastian-Bach-Straße ist schon seit langem zu klein. Eventuell soll in das neue Gebäude auch der Jugendklub einziehen.

Die Geschäfte im Erdgeschoss sollen erhalten bleiben. Zur Zeit werden Unterlagen für den Umbau vorbereitet.

Der Ankauf hat 425 000 Euro gekostet.

Warnung vor Nackten

Heringsdorf. Pünktlich zu Beginn der Badesaison hat die Tourismusverwaltung Heringsdorf Schilder am grenznahen Strand aufstellen lassen, die auf Anfang und Ende des FKK-Bereiches in deutscher und polnischer Sprache hinweisen. Die Maßnahme war nötig geworden, nachdem die Grenzbefestigungen Ende 2007 abgebaut wurden und polnische Katholiken sich durch den unverhofften Anblick nackter Menschen belästigt fühlten.

Kunstmesse

Potsdam. Bis zum 30. Juni können sich Künstlerinnen und Künstler zur Teilnahme an der „Art Brandenburg 2009“ anmelden. Die Kunstmesse findet vom 6. bis 8. November statt. Es ist die dritte brandenburgische Kunstmesse. Bewerben können sich professionell arbeitende bildende Künstler, die ihren Schaffensmittelpunkt im Land Brandenburg haben.

Kontakt: Telefon 0331/270 65 38, e-mail kunstmesse@bbk-brandenburg.de

Kirchensanierung ist gesichert

Rohrbeck. Für die Sanierung der Dorfkirche haben die Gemeinde Dallgow-Döberitz 10.000 Euro, der Kirchenkreis und die Landeskirche je 20.000 Euro bereitgestellt. Über weitere 50.000 Euro hat die Brandenburger Kulturministerin Johanna Wanka (CDU) einen Förderbescheid übergeben.

Die 100.000 Euro sichern den ersten Sanierungsabschnitt des 700 Jahre alten Sakralbaus.

Versammlung der Götter

Berlin. Im Pergamonmuseum werden noch bis zum 5.

Juli 170 ausgewählte Kunstwerke aus den Beständen gezeigt, die 1958 von der Sowjetunion zurück gegeben wurden. So werden die wichtigsten griechischen und römischen Göttergestalten in ihrem kulturhistorischen Zusammenhang dargestellt.

Die Ausstellung „Bedeutende Götterbilder“ wurde bereits 2006 in São Paulo und 2007 in Rio de Janeiro gezeigt. Allein in São Paulo wurden 300.000 Besucher gezählt.

Sänger gesucht

Falkensee. Der Männerchor Falkensee sucht dringend Nachwuchs. Notenkenntnisse sind nicht Voraussetzung, Der Verein sieht auf eine 65-jährige Tradition zurück.

Der Männerchor trifft sich jeden Dienstag zwischen 18.15

GELD GELD GELD GELD
15% - 20% Provision
 www.zustandshaus.de
 030 / 91 70 20 41

Kersten Kellerbau & Massivhaus GmbH

Wir fertigen für Sie:

- Bodenplatten
- Keller in Mauerwerk oder Fertigteilbauweise
- Rohbauten

Salzburger Str. 37
 14612 Falkensee
 Mail: peter@kersten-kellerbau.de

Tel. 03322 - 27 84 64
 Fax 03322 - 27 84 65

!! TOTALER WAHNSINN !!

Aus geplätzen Aufträgen bieten wir noch einige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
Info: Exklusiv-Garagen

Tel: 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

Spandauer Ferienapartments im Grünen

Haus Sternchen

03322-428902
 0172-301 56 31

www.appartement-berlin-spandau.de
info@appartement-berlin-spandau.de



Montierer/in

Montage von elektrischen Haushaltsgeräten

Wir suchen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung für unseren Kunden in Nauen interessierte und engagierte Mitarbeiter (m/w). Sie arbeiten an einem taktgebundenen Arbeitsplatz im Schichtsystem in einer modernen Fertigungsanlage. Engagement, Teamfähigkeit und eine außerordentliche Motivation zeichnen Sie aus!

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit, Bezahlung über Tarif und die Chance den Einstieg in einem erfolgreichen Unternehmen zu finden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Kontakt:
 Michael Tesch

Kontaktadresse:
 Manpower Potsdam
 Breite Strasse 2d
 14467 Potsdam

T: 03 31 / 2 30 18 - 0
 F: +49 (0) 33 12 30 18 13
 E: teschmichael@manpower.de

What do you do?



Manpower®

Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone
 Moritzstr. 3, im 1. Stock!
 Tel. 030 - 333 81 78

www.naturkosmetikpraxis.de



Uhr und 20.15 Uhr im Hort der Diesterweg-Grundschule in der Hertzstraße.

Telefon: 03322/205126, 0 3 3 2 2 / 2 0 1 8 6 0 o d e r 03322/215384.

Neuer Kämmerer

Falkensee. Neuer Kämmerer ist der DiplOmverwaltungs-wirt Ralf Haase (39). Für ihn ist extra eine Beamtenstelle eingerichtet worden. Er tritt die Nachfolge von Katrin Liesegang an. Sie hatte ihr Amt aus persönlichen Gründen aufgegeben, wie es hieß.

Haase war Finanzchef in

der Gemeinde Mühlenbecker Land.

Ausstellung zum Calvinismus

Berlin. Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums „Calvinismus. Die Reformierten in Deutschland und Europa“ ist noch bis zum 19. Juli täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Anlass ist der 500. Geburtstag von Johannes Calvin.

Die Erneuerung von Kirche und Staat war seit dem 15. Jahrhundert eine dringliche Aufgabe. Eine frühe Reformbewegung ging von Jan Hus aus. Er wurde als Ketzler auf dem Konstanzer Konzil 1415 verurteilt. Rund ein Jahrhundert später griffen humanistisch-evangelische Kreise in Europa die Glaubenslehre Martin Luthers auf und führten sie fort. Radikalere Kirchenkritiker wie

Rechtsanwältin Gabriela Lakatos
 Wilmersdorfer Str. 115, 10627 Berlin,
 Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: RAinLakatos@t-online.de,
TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht

Ulrich Zwingli und Calvin forderten die Neuorganisation der Kirche und die Reformation des Lebens. Allen Reformbewegungen gemeinsam war die starke Rückbesinnung auf die Heilige Schrift.

Der Mut der Calvinisten zum Misstrauen gegen die Monarchen ist der Anfang neuzeitlicher Demokratie und fand seine Fortsetzung in der Opposition gegen Hitler.

**Wie haben sie den Mauerfall erlebt?
 Schreiben sie ihre Erlebnisse an jenen
 Tagen für den Falkenseer Kurier!**

Ausbildungsbörse

Falkensee. Die diesjährige Ausbildungsbörse findet am 8. Oktober in der Stadthalle statt. Organisieren wird sie wieder von Dörte Divacky, die jetzt bei der Stadtverwaltung angestellt ist.

Die Börse wird von der Kommune und dem Landkreis getragen. Die Veranstaltung soll Jugendliche bei der Berufswahl unterstützen und Praktikums- und Ausbildungsplätze vermitteln.

Hexenhaus ist jetzt Café

Falkensee. Lange war das aus Eichenstämmen errichtete Häuschen im Finkenkruger Poetenweg 88, an der Ecke Storchenstraße, vom Verfall bedroht.

Das 1906 als „Landhaus Waltraut“ erbaute märchenhaft aussehende Gebäude wurde 2006 von dem Unternehmer Lothar Hardt ersteigert. Inzwischen ist es detailgetreu rekonstruiert.

Edmund Becker hat das Haus gepachtet und betreibt es als „Edmond's Literaturcafé Hexenhaus“. Geöffnet ist es Dienstag bis Sonntag von 12 bis 23 Uhr. Reservierungen unter 0176/78 18 13 05.

Das „Dallgow-Döberitzer Grundschulmodell“ – ein bildungspolitischer Irrweg



Altes Schulgebäude Dallgow-Döberitz; jetzt als Hort genutzt (Foto: Wolfgang Seelbach)

Schaut man sich die aktuelle pädagogische Diskussion an, so fällt auf: gute Schulen zeichnen sich durch Kontinuität aus, Bezugspersonen und Unterrichtsmethoden begleiten über einen längeren Zeitraum den Lernprozess der Schüler. Dazu gehört auch, dass die Schüler über viele Jahre an einem Standort lernen und sich mit anderen Altersgruppen auseinandersetzen müssen. Man braucht sich nur die Schulen in Skandinavien (Herr Frost war ja gerade da) oder deutsche Preisträgerschulen und Pisa-Sieger anzuschauen.

Auch das Vorhaben in Nauen, eine Grundschule in Ergänzung zur Oberschule zu errichten, ist der richtige Weg.

Dallgow-Döberitz geht leider genau den entgegen gesetzten Weg. Die Grundschule wird in zwei Phasen zerrissen: 1. bis 3. Schuljahr am Standort Steinschneiderstr./Wilmsstr und dann Umzug in das 1,6 km entfernte Hauptgebäude Weißdornallee. Gleichzeitig findet ein umfassender Lehrerwechsel statt. Die Schüler erhalten deutlich mehr Fachunterricht mit unterschiedlichen Lehrern, diese kommen häufig von der Oberschule und haben eine Mittelstufenausbildung. Seit Jahren erleben wir es immer wieder, dass gerade im vierten Schuljahr Probleme im Sozialverhalten auftauchen, das alte Regelsystem bröckelt.

Auch an den anderen Schulen in Deutschland gibt es das Problem des Wandels von der Primarstufe (1.-4.Schuljahr) zur Orientierungsstufe (5.-6. Schuljahr), in der mehr auf Fachunterricht gesetzt wird. Das Einzigartige am „Modell Dallgow-Döberitz“ ist die strikte Teilung nach der dritten Klasse, die auch räumlich vollzogen wird. Der Kontakt zu den alten Lehrern ist kaum noch oder gar nicht mehr vorhanden, dabei wissen wir alle, wie wichtig die erste Klassenlehrerin als Bezugsperson für die Grundschüler ist. Für die Schüler ist es nun eine vollkommen neue Schule.

Diese Trennung nach der 3. Klassenstufe zu vollziehen, ist der falsche Zeitpunkt. Die (Vor)Pubertät beginnt oft in der 4. Klasse, gerade jetzt wäre Kontinuität wichtig.

Die Gemeindevertretung hat mit 10 zu 6 Stimmen eine Lösung des Problems beschlossen: Errichtung einer zweiten Grundschule, ein Konzept für den Start soll die Gemeindevertretung vorstellen.

Der Bürgermeister torpediert dieses Vorhaben, indem er sich weigert, ein Konzept zu erstellen und will stattdessen bei der Kommunalaufsicht den Beschluss kippen.

Setzt er sich durch, wird das pädagogisch unsinnige „Modell Dallgow-Döberitz“ voraussichtlich noch für die nächsten 10 Jahre und darüber hinaus den schulischen Werdegang unserer Kinder belasten.

Wolfgang Seelbach, Schulelternsprecher Grundschule Am Wasserturm Dallgow-Döberitz

Klares, reines Wasser
 Wasseraufbereitungsanlagen ideal für EFH und Bungalows
 Unsere wichtigsten Leistungen:
 Wasserenthärtung gegen Kalk
 Entfernung von Eisen
 Schadstoffentfernung
 Dadurch erreichen wir
 Höchste Wasserqualität
 Wasserverfärbungen ade
 Informationen unter:
Heber Wassertechnik GmbH & Co. KG
 Berliner Chaussee 2
 15749 Mittenwalde
 Tel.: 033764/ 25 701
 www.heber-wassertechnik.de

GRÜNEN BÜRGERBÜRO

Falkensee. Im GRÜNEN BÜRGERBÜRO in der Potsdamer Str. 10 steht ab sofort jeden Dienstag, beginnend am 26. Mai 2009, von 16 bis 18 Uhr mindestens ein Mitglied des Ortsverbandes für Gespräche und Anfragen zur Verfügung. Abgeordnete der SVV und des Kreistages sowie Mitglieder und andere Fachleute werden zusätzlich Termine für weitere Beratungen und Gespräche anbieten. Diese werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Michael Richter-Kempin
 ABü freier Wähler

Qualitäts-Gartenmöbel
 • über 500 Klappsessel am Lager!
 • über 500 Tische am Lager!
KETTLER **sieger**
 Oskar Matthal Rhenaniastr. 35 13599 Berlin
 030/334 20 95 www.gartenmoebel-lang.de
 Öffnungszeiten: Montag-Freitag 11.00-18.00 Uhr Samstag: 10.00-14.00 Uhr

Bastelbiene
 Ihr Bastelladen in der Wilhelmstadt
Sabine Rau
 Hier finden Sie fast alles:
 Decopatch, Perlen, Filz, Styropor, Holz, Pappart, Acryl, Papier, Tonkarton, Farben, Pinsel, Bücher, Crea POP, Lampen Vlies, Scheren Rechts- u. Linkshänder, Klebstoffe, Serviettentechnik
 Weißenburger Str. 14
 13595 Berlin
 Tel.: (0 30) 39 50 49 02 Mo. bis Fr. - 9.30 bis 18.00 Uhr
 Fax: (0 30) 39 50 49 03 Sa. - 9.30 bis 13.00 Uhr

Geld drucken
 können wir nicht, aber bei unseren Preisen ist das auch nicht nötig!
1 Anzeige im Falkenseer Kurier
 2-spaltig 90mm breit und 50 mm hoch, farbig und
1.000 Visitenkarten
 4/4-farbig 250g/m² BD, hochwertig veredelt
Tel.: 03322 - 42 89 02
 oder 0152 - 29 23 05 50
 zusammen 149,00
 incl. MwSt.
 netto € 123,21

Tiere suchen ein Zuhause

Die 10 Tiere sind unter: 03303-509306
Frau Trojahn zu erfragen.



Elvis (Pinschermixwelp, 4 Monate) sucht Menschen mit Zeit und der Bereitschaft, die Hundeschule zu besuchen. Er ist lieb und temperamentvoll.



Freddy NOTFALL (Schäfermix, 10 Jahre) wurde an der Kette gehalten und ist blind. Er sucht liebe Menschen, gerne mit Garten, ohne Zwinger.



Karo (Dackel-Schäfermudmix, ca. 4 Jahre, SH 35cm); ein dankbarer Hund aus schlechten Verhältnissen. Er genießt es, verwöhnt zu werden und ist ein toller Freund.



Lizzy (Shi Tzu Hündin,, 2 Jahre, SH 28 cm) ist lieb, verträglich und sehr anhänglich. Sie geht gern spazieren und sucht einen eher ruhigen Haushalt.



Odin, (Terriermix, ca. 4 Jahre, SH 35 cm) ist ein aufgeweckter, lustiger Kerl, der gerne auch als Zweithund leben würde.



Berta, Doggen-Schäferhundmix (8 Jahre, SH 50 cm); Frauchen verstorben; Sie ist sehr anhänglich u. treu, läuft gut ohne Leine und verträgt sich mit allen Hunden.



Paulchen (Terriermix, ca. 3 Jahre, SH 25 cm) wurde aus Kreta gerettet. Er ist sehr intelligent, stubenrein und versteht sich mit allen Tieren.



Gabi, Pinschermischling (10 Jahre, SH 30 cm) ist etwas schüchtern aber sehr lieb und treu. Sie würde sich bei netten Rentnern mit Garten glücklich fühlen.



Zwergkaninchen (4 Monate) – diese 3 Böckchen, kastriert und geimpft; zutraulich; nur in artgerechte Haltung (keine Käfighaltung, keine Einzelhaltung)



Tigerkatzen und -Kater verschiedenen Alters, alle kastriert und ein wenig scheu, suchen geduldige Besitzer mit Freigangmöglichkeit, gern auch zu zweit.

Mit Hund ins Büro

Ende Juni 2008 fand der erste bundesweite Aktionstag „Kollege Hund“ statt und war für die beteiligten Unternehmen ein voller Erfolg. Deshalb ruft der Deutsche Tierschutzbund auch in diesem Jahr erneut alle Firmen, vom Autohaus bis zum Zeitungsverlag, zum bundesweiten „Kollege Hund“-Tag am 25. Juni 2009 auf. Der letzte Donnerstag im Juni soll künftig zum festen Aktionstag für Hunde im Berufsleben installiert werden.

Arbeitgeber und Berufstätige sollen zum Nachdenken angeregt werden. So können Firmen, in denen Hunde bisher tabu waren, ihre Berührungängste überwinden, wenn Hundehalter ihrem Chef und den Kollegen

und Kolleginnen einmal ihren tierischen Freund vorstellen können. Oftmals wird der Hund zum unverzichtbaren, weil harmonisierenden Team-Mitglied, das sich positiv aufs Betriebsklima auswirkt.

Dabei soll ein Hund aber keinesfalls zum Bürohund werden, der nur acht Stunden in der Ecke liegt. Es sei wichtig, dass das Tier nicht nur Futter und kurze Gassigänge bekomme, sondern auch Streicheleinheiten und Beschäftigung. Daran könnten sich auch die Kollegen des Besitzers beteiligen, sofern sie sich an die Regeln hielten und ihn zum Beispiel nicht mit Leckerlis verwöhnten. Für die Beschäftigung mit dem Hund muss natürlich die Arbeit kurz unterbrochen werden. Aber

rauchende Mitarbeiter tun dies auch permanent und selbstverständlich.

Firmen, die sich an der Aktion beteiligen wollen, können unter www.kollege-hund.de ein Anmeldeformular downloaden. Alle Firmen, die sich am „Kollege-Hund-Tag“ beteiligen, werden anschließend vom Deutschen Tierschutzbund mit einer Urkunde als tierfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

Edeltraud Janz

Wir machen eine Sommerpause!

Redaktionsschluss nach der Sommerpause: 4.9.2009

SIGRID'S HUNDESALON

Grünhofer Weg 8
13581 Berlin-Spandau
Telefon 030 135103180

kompetent
sicher
umweltbewusst ...

attack
Schädlingsbekämpfung

www.attack-berlin.de
Fon (030) 3513 46 46 - Fax (030) 3513 46 47

Inh. Thomas Müller · Chamissostr. 22 · 13587 Berlin

Gärtner liefert und verlegt Rollrasen
Tel.:03322/208864 od. 0171/1632832

● Holzbauteile-Vertriebs GmbH

LÜTTGE

Gerätehäuser	250 x 300 cm
160 x 200 cm	300 x 200 cm
200 x 200 cm	300 x 250 cm
200 x 250 cm	300 x 300 cm
200 x 300 cm	300 x 400 cm
250 x 200 cm	400 x 300 cm
250 x 250 cm	und größer ...

Gerätehäuser - 32 mm, über 40 versch. Größen, vieles direkt ab Lager ab **€ 690,-**

Wochenend-, Wohn-, Ferien-, Gästehäuser

Brunsbütteler Damm 134 (Fabrikgelände) · 13581 Berlin-Spandau
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr · Samstag 10 - 13 Uhr
NEU! Im Internet: www.holzluettge.de **TEL. 3 31 38 58**
Fax 3 32 83 28

...auch Sondermaße

HÜNDE - PHYSIO

MOBIL AUF 4 PFOTEN
www.hundephysiotherapie-janz.de
0172/ 772 18 83

In Storkow wird's rund

FSV Germania Storkow lädt zum Fußballfest ein

Storkow – Einen Tag lang dreht sich auf dem Fußballplatz der FSV Germania Storkow alles rund ums Leder. Ein besonderes Highlight des Fußball-Samstags am 04. Juli 2009 ist das Duell zweier brandenburgischen Mannschaften: Storkow fordert den Bundesligisten Energie Cottbus zu einem „Elf gegen Elf“-Kampf heraus.

In Storkow ist 2009 jede Menge los. Zuerst rocken die Puhdys, an Pfingsten feiert die Stadt ihr Jubiläum und nun kommt der Fußballverein FSV Germania Storkow mit einem Sport-Bonbon. Der Verein gibt dem 04. Juli 2009 bewusst die Kennzeichnung „Mit Energie für Toleranz“. Damit will soll gezeigt werden, dass auch der Sport sich für ein tolerantes Brandenburg einbringen kann. Darüber hinaus steht das Freundschaftsspiel ganz im Zeichen des 800-jährigen Bestehens der Stadt Storkow als großes gesellschaftliches Ereignis. Die Schirmherrschaft haben übrigens Brandenburgs Landtagspräsident Gunter Fritsch und Storkows Bürgermeisterin Christina Gericke übernommen.

Begonnen wird das Fest bereits um 10 Uhr mit dem

Turnier der Junioren auf dem B-Platz. Insgesamt zehn Mannschaften aus dem Landkreist Oder Spree treten gegeneinander an. Parallel dazu spielt die II. Männermannschaft des FSV Germania Storkow gegen Stahl Eisenhüttenstadt auf dem A-Platz in Storkow Karlslust. Ab 12.15 können Fußballfans das Spiel der AK 35 gegen eine Traditionsauswahl ehemaliger DDR-Nationalspieler verfolgen. Hier werden sicherlich bei der älteren Generation Erinnerungen wach. Aber auch der Nachwuchs kommt an diesem besonderem Tag nicht zu kurz:

Parallel zum Mittagsspiel findet unter der Moderation von „Adi“ eine Mini-Olympiade mit Mannschaften der ortsansässigen Kindergärten/Grundschulen statt.

Auf einen Überraschungsgegner müssen sich die D-Junioren anschließend einstellen. Gegen wen die jungen Kicker ihr Können unter Beweis stellen müssen, erfahren sie erst kurz vor dem Anpfiff. Auch bei diesem Spiel hält der Veranstalter eine Überraschung parat. Danach können sich die Besucher des Sportplatzes Karlslust etwas ausruhen. Denn eine Stärkung

wird von Nöten sein, um die Spieler der FSV Germania Storkow 90 e.V. gegen FC Energie Cottbus um 17 Uhr richtig anfeuern zu können.

Zwar ist die Mannschaft aus dem Landkreis Oder Spree hochmotiviert, doch ein Spiel gegen den Bundesligisten erfordert lautstarke Fans. Die Spieler werden von 22 Spielern der E-Junioren und „Minis“ auf das Spielfeld begleitet. Egal wie das Spiel ausgeht, ab 19.00 Uhr ist feiern angesagt: Es werden der Sänger „Rain Es“ und eine Nachwuchs Hip-Hop-Band auftreten. Ab 21.00 Uhr wird Rainer Speer und Günter Baaske auflegen und für gute Laune sorgen.

Im Übrigen: Diesen Tag sollten Sie sich auf alle Fälle vormerken, denn der Eintritt ist zu allen Spielen frei! Unterstützt wird das Fest unter anderem vom Internetportal www.unser-oderspree.de und der Fotoagentur www.foto.hm. Alle Bilder des Festes können am Sonntag, dem 5. Juli 2009 in einer eigenen Galerie besichtigt werden. Zudem bietet das Portal ab Mitte Juni ein Special zum Fußballereignis an.

*Kontakt Verein:
FSV Germania Storkow
info@fsv-germania-storkow.de*

Familien suchen Wunschgroßeltern –

wir gehen neue Wege!

Um dem stetigen Wunsch von jungen Eltern nach einer Kontaktgestaltung zur „Großelterngeneration“ besser nachzukommen, wollen wir es gemeinsam mit einer neuen Projektidee angehen, unter dem Arbeitstitel: „Familien im Dienst“.

Diese Idee basiert auf Ihrer aktiven und kreativen Mitarbeit. Sie eröffnet den Eltern damit auch gleichzeitig eine praktikable Möglichkeit, um nicht nur auf die „Wunschgroßeltern“ warten zu müssen, sondern selbst tätig werden zu können.

Im Rahmen unseres ASB Sommerfestes am 20.06.2009 um 15.00 Uhr möchten wir Sie gern zu einem kleinen Workshop einladen, um Ihre Meinung zu dieser Idee von Ihnen zu erfah-

ren und ggf. konzeptionell die Umsetzung mit Ihnen vorzubereiten.

Diese Aktion ist eine „Anschubidee“ für das Projekt Wunschgroßeltern. Sie geht von dem Ansatz aus, dass Menschen eine vertrauensvolle Beziehung zueinander entwickeln, wenn sie gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse in ihrem eigenen Lebensumfeld machen.

Für Familien ist die Motivation höher, Ersatz für fehlende Großeltern zu finden, als für ältere Menschen, einen Ersatz für fehlende Enkel zu suchen. Die ältere Generation hat einen Großteil des Lebens schon erlebt und verlässt nicht mehr ihre Komfortzone. Persönliches Wachstum findet jedoch nur

statt, wenn der Mensch seine persönlichen Grenzen überschreitet und Familien können das leichter, da sie Kinder haben. Sie sind eher bereit über den Tellerrand zu schauen.

Familien helfen und unterstützen ältere Menschen in ihrem häuslichen Umfeld. Das sind Hilfestellungen im Alltag bei Gartenarbeit, Einkauf, Erledigungen, Hausarbeiten (Fensterputzen etc.), Kochen, Aufbauen und Einrichten technischer Geräte (TV- und Hifianlagen, Handy, Computer), Behörden-gängen u. Schriftverkehr, Reparaturarbeiten, Entrümpelungen und vielen anderen Dingen!

Es entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis, welches eine langfristige vertiefte Beziehung

Kaninchen - das Versuchstier 2009

Seit 2003 ernannt der Bundesverband Menschen für Tierrechte das „Versuchstier des Jahres“. Damit soll auf Tierversuche und die damit verbundenen Leiden für die Tiere aufmerksam gemacht und Alternativen zu Tierversuchen aufgezeigt werden. Nach der Goldorfe (2003), dem Javaneraffen (2004 und 2005), der Muschelmaus (2006) sowie der Ratte (2007 und 2008) ist 2009 das Kaninchen zum Versuchstier des Jahres gekürt worden. Das Kaninchen steht stellvertretend für über 2,6 Millionen Tiere, die jährlich in Tierversuchen leiden und ihr Leben lassen müssen. Jedes Jahr sterben allein über 100.000 Kaninchen im Labor. Damit ist das Kaninchen nach Mäusen und Ratten das am häufigsten im Tierversuch eingesetzte Säugetier. Dass es auch anders geht, zeigt der so genannte Pyrogenest. Nach Angaben des Bundesverbandes Menschen für Tierrechte hat die Europäische Arzneimittelkommission im März 2009 beschlossen, anstelle der Tests an Kaninchen einen tierversuchsfreien Test zur Prüfung von Arzneimitteln auf fieberauslösende Substanzen in die Ausgabe des Europäischen Arzneibuchs ab 2010 aufzunehmen. Dieser In-vitro-Pyrogen-Test (IVPT) gilt dann in Europa als behördlich zugelassen und muss anstatt des bislang an Kaninchen durchgeführten Tierversuchs angewendet werden. Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu tierversuchsfreier Forschung.

red

Kräuterhandbuch für Mutter und Kind

Die Kräuterbäuerin Gertrude Messner hat mit ihren ersten beiden Büchern und mit Auftritten bei „Willkommen Österreich“ viele Menschen für die Geheimnisse der Kräuter begeistert: - In diesem Ratgeber widmet sie sich nun den aufregendsten Wundern der Natur: Schwangerschaft, Geburt und Kindheit. - werdende Mütter erfahren, wie sie auf natürliche Weise ihr Wohlbefinden steigern und sich auf die Geburt vorbereiten können. - Mit einfachen Rezepten können kleine und größere Wehwechen vom Babyalter bis zur Pubertät gelindert und die Abwehrkräfte zur Vorbeugung von Krankheiten gestärkt werden.

Gertrude Messner, selbst Mutter von sechs Kindern, lässt Sie an ihrem wertvollen Erfahrungsschatz teilhaben und zeigt mit ihren praktischen Anwendungen, wie sich die Kräfte der Kräuter für unsere Gesundheit nutzen lassen! Von der Erwachsenen-Medizin wissen wir: Heilkräuter stärken und heilen den menschlichen Organismus auf sanfte Weise.

*Natürliche Kräfte wohltuend nutzen; Von Messner, Gertrude
Edition Löwenzahn, 2009. 200 S. m. zahlr. farb. Abb., Gebunden
ISBN: 978-3-7066-2428-2; 24,95 €*

ermöglicht. Die Familien sind nicht in der Warteposition, welche Wunschgroßeltern eventuell in Kontakt treten wollen, sondern sie sind selbst aktiv der Gestalter der Beziehung. Beide Generationen entscheiden, wie sich diese entwickelt. Es kann ein gegenseitiges Geben und Nehmen sein und Wunschgroßeltern und Familien zwischenmenschlich befruchten.

Die Kinder sind bei den Hilfestellungen im Alltag immer dabei, egal welchen Alters und können in dieser Zeit vom direkten Kontakt mit den Senioren profitieren. Die Aktionen müssen im Vorfeld abgesprochen und organisiert werden, so dass immer die Frage geklärt wird, wer das Kind betreut und in welchem Umfang. Diese Form des Kontaktes ermöglicht viele

Spielarten des zwischenmenschlichen Miteinanders.

Der Kontakt zwischen den Generationen wird unter dem Dach der Gemeinnützigen Gesellschaft für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Havelland mbH vermittelt und beratend begleitet.

*Bettina Hegewald, Tel. 03322
284425, bettina.hegewald@asb-falkensee.de*

Wir machen eine Sommerpause!

**Redaktionsschluss
nach
der Sommerpause:
4.9.2009**

„Dich mag ich, du kannst öfter kommen“

Wenn der Funke eines kleinen Wunders Generationen vereint



In einem Gemeinschaftsprojekt der Regenbogenschule, der Dr. Georg Graf von Arco Oberschule

und des Gemeinschaftswerkes Soziale Dienste Nauen e.V., Haus Nauen wird dies möglich gemacht. Aus einem bereits bestehenden Kochprojekt haben die Sozialarbeiterinnen dieser Einrichtungen, Ingrid Ortmann, Renate Hildebrandt und Gertraude Müller, eine generationsübergreifende Idee entwickelt.

Eine Gruppe von vier Schüler/Innen trifft sich seit September 2008 regelmäßig mit Bewohnern und Besuchern des Haus Nauens, um einen längerfristigen Kontakt aufzubauen. Dies geschah schon bei den ersten Zusammentreffen, beim Ostereierbemalen und beim gemeinsamen Kartenspiel. Der Schülerin Stefanie Schulp 15 Jahre, welche sonst eher ruhig und zurückhaltend auftritt, ist es gelungen mit ihrer sozialen, fürsorglichen Art eine ältere



Dame, die sonst eher schwer für Aktionen zu begeistern ist, zum Eierbemalen zu bewegen. Liebevoll wählte Stefanie mit ihr die Farben für das zu bemalende Ei aus und führte offene Gespräche mit einer neugewonnenen Freundin.

Mit seiner kommunikativen, charmanten Art schaffte es auch Jan Jeschke, 16 Jahre, offene Ohren und Worte bei der gereiften Generation zu gewinnen. „Unsere Schüler sind teilweise wie ausgewechselt. Sie

hervorgetan, indem er diese wie selbstverständlich im Rollstuhl durch Nauens Straßen geleitete. Sebastian sagt, er hätte die Begeisterung und das Interesse für ältere Mitmenschen durch seine Mutter gewonnen, die selbst auch im Pflegedienst tätig war.

Eine Vorbildfunktion für Schüler und Erwachsene nimmt der Schüler Toni Schado, 16 Jahre, ein. Mit seiner offenen Art und seinem verständnisvollem Charakter hat er das Herz von mindestens einer reifen



haben einfach Spaß an diesem Projekt und wollen am Ball bleiben!“, Ingrid Ortmann über die Reaktionen ihrer Schüler.

Beim dritten Treffen, wurde ein Spaziergang durch die Nauener Altstadt unternommen, der von Gesprächen zwischen Alt und Jung begleitet wurde.

Sebastian Celik, 15 Jahre, ist neu in der Schülergruppe und hat sich durch besonders rücksichtsvollen und hilfsbereiten Umgang mit den Senioren

Dame erobert: „Dich mag ich, du kannst öfter kommen. Du kannst so schön erzählen!“

Beide Seiten, Alt und Jung, profitieren von dieser tollen Idee, denn für die Senioren ist es jedes Mal ein Höhepunkt, wenn sie Besuch von der Schülergruppe bekommen. „Sie sind dann so glücklich und zufrieden. Es ist immer wieder wie ein kleines Wunder, wie ein Funke, der überspringt, wenn unsere Bewohner und die Jugendlichen

zusammentreffen.“, schwärmt Gertraude Müller.

Am 16.06.2009 wird im Rahmen der Seniorenwoche eine offene Veranstaltung im Gemeinschaftswerk für Soziale Dienste Nauen e.V./ Sozialstation in der Paul-Jerchel-Str. 4 stattfinden. Ein Teil des Programms für diesen Tag wird von der Regenbogenschule und der Dr. Georg Graf von Arco Oberschule gestaltet. Die Schüler werden singen und Gedichte vortragen. Ab um 14.00 Uhr öffnet die Sozialstation ihre Türen für alle Interessierten, die so auch die Möglichkeit haben, die Einrichtung an sich kennenzulernen.

Text und Fotos
Anke Biennwald

»Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler«

Ab 2012 wird im restaurierten Proviandmagazin (Haus 8) der Zitadelle Spandau die Ausstellung »Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler« deutsche Geschichte illustrieren, mit zahlreichen Denkmälern, die zu unterschiedlichen Zeiten das Stadtbild geprägt haben. Das Erdgeschoss des klassizistischen Kasernengebäudes (Haus 6) wird zum Ort, an dem die Debatten um die verschiedenen Denkmäler nachgezeichnet und aktuelle Denkmalsentwürfe vorgestellt werden. Mit Blick auf dieses aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin geförderte Vorhaben und angesichts der gegenwärtigen Kontroversen über die Denkmalkultur diskutieren am 22. Juni 2009 ab 19.30 Uhr in den Italienischen Höfen auf der Zitadelle Spandau die beiden ehemaligen Berliner Kultursenatoren Thomas Fliel und Christoph Stözl, Landeskonservator Jörg Haspel und die Journalistin Sigrid Hoff, die 2007 für ihre langjährige Berichterstattung zur Denkmalerhaltung mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz ausgezeichnet wurde, über das Pro und Contra der Präsentation von »Denkmälern im Museum«. Moderieren wird Susanne Utsch vom rbb. Der Eintritt ist frei.

Neue Termine für die Energieberatung der Verbraucherzentrale Brandenburg in Falkensee

Beratungen zu allen Themen der Energieeinsparung insbesondere:

Am 01. Juli 09 von 9.00 Uhr - 12. Uhr, zu Photovoltaikanlagen und thermischen Solaranlagen

Am 20. Juli 09 von 15.00 Uhr- 18.30 Uhr, zu Gas- und Stromverbrauch senken, Wechsel von Gas- und Stromanbietern.

Die Beratung findet in der Stadthalle Falkensee statt. Es berät Sie Margrit Unger, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Brandenburg:

Dank der Förderung durch das Bundeswirtschaftsministerium zahlen Rat Suchende nur fünf Euro. Eine Anmeldung ist erbeten unter 01805/004049 (14 Ct/min a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend).

Die Termine von Frau Unger sind grundsätzlich am 1. Mittwoch und am 3. Montag im Monat zu den oben genannten Zeiten.

Veranstaltungstipp in Berlin

Musical „Heisser-Sommer“ kommt in die Stadt

Aufbauend auf dem vor 40 Jahren gedrehten DDR Kultfilm „Heisser Sommer“, gibt es nun auch das Musical dazu.

Und wen verbindet man mehr mit dem Wetter, als die Wetterfee Maxi Biewer?!

Sie besetzt eine Rolle und sorgt auch hoffentlich für den dementsprechenden „heissen Sommer“.

Es erwartet Sie eine spektakuläre Reise durch die 70er Jahre, die wahrscheinlich so manche Erinnerungen an alte Zeiten wieder hervorbringen und durch ein großes Live-Orchester begleitet wird.

Am 10. Juli um 19.30 Uhr ist Premiere auf der Regattaribüne in Berlin-Grünau.

Die Tribüne ist überdacht, falls es an irgendeinem Abend mal nicht ein „Heisser Sommer“ werden sollte.

Weitere Informationen unter www.heisser-sommer.de

Fantasy- und Ritterfest MAFZ Paaren/Glien

20.-21. Juni

Samstag und Sonntag ab 10 Uhr
Historischer Markt, nonstop Programm:

Drache Birgon und die Monsterritter „Ruprecht“ aus Tschechien, Ritter- und Wikingerlager
altes Handwerk, Hökerer, Tavernen, Schaukämpfe, Bogenschießen, Ponyreiten ...

Zauberspektakel mit Santini, Traumfänger mit Masken- und Stelzentanz, Cocolorus Märchenspiel, Gemüsetheater, Musik mit Cocolorus Diaboli

Sonnabend, 20. Juni

Hauptbühne

10:30 Gemüsetheater

12:00 Traumfänger - Masken- und Stelzentanz

13:00 „Der Froschkönig“ - Cocolorus Märchenspiel

15:00 Cocolorus Diaboli - Mittelalterklänge aus dem Norden

17:00 Zauberspektakel mit Santini

18:00 Traumfänger

20:00 Cocolorus Diaboli - Mittelalterklänge aus dem Norden

22:30 Araga Mysteria - Feuershow

23:00 „barfuß durch das Feuer“ - Feuerlaufritual zur Somersonnenwende

Große Wiese

11:30 „Excalibur“ - Mysterienspektakel der böhmischen Monster-Ritter „Ruprecht“

14:00 „Die Prinzessin und der Drache Birgon“ - Spektakel der böhmischen Monster-Ritter „Ruprecht“ und Cocolorus Märchenspiel

16:30 „Princesin“ - Comedyshow der Monster-Ritter

19:00 „Dracula“ - Mysterienspektakel der böhmischen Monster-Ritter „Ruprecht“

Sonntag, 21. Juni

Hauptbühne

10:30 Gemüsetheater

12:00 Traumfänger - Masken- und Stelzentanz

13:00 „Der Froschkönig“ - Cocolorus Märchenspiel

15:00 Cocolorus Diaboli - Mittelalterklänge aus dem Norden

17:00 Zauberspektakel mit Santini

17:30 Traumfänger

Große Wiese

11:30 „Excalibur“ - Mysterienspektakel der böhmischen Monster-Ritter „Ruprecht“

14:00 „Die Prinzessin und der Drache Birgon“ - Spektakel der böhmischen Monster-Ritter „Ruprecht“ und Cocolorus Märchenspiel

16:30 „Princesin“ - Comedyshow der Monster-Ritter

(Änderungen vorbehalten)

Beschwerden, Drohungen, Lobeshymnen, Schecks und Kreditkarten bitte an

www.cocolorus-diaboli.de

6. Ritterfest im MAFZ Paaren/Glien 20. bis 21. Juni

COCOLORUS BUDENZAUBER zeigt:
Einen feuerspuckenden Drachen, kämpfende
Ritter, eine durchtriebene Prinzessin ...



Öffnungszeiten: Sa 20.6. 10-23 Uhr; So 21.6. 10-19 Uhr
Eintritt: 5 €; Kinder 6-16 Jahre 2 €, darunter Eintritt frei

Wir machen

eine

Sommerpause!

Redaktionsschluss

nach

der

Sommerpause:

4.9.2009

THE EAGLES – Long Road Out Of Eden Tour 2009

Berlin, 07.06.2009, 20:04 Uhr
Die O2-World bebt. Hier sind sie: Glenn Frey, Don Henley, Timothy B. Schmit und Joe Walsh - „THE EAGLES“. Und auf geht's: Die „alten“ Herren sind super gut drauf, und das hört man auch! Besonders Joe Walsh, mit seinem Gitarrenspiel und seiner unverkennbaren Stimme brachte die O2-World richtig zum Kochen. Ich sag nur eines: Je Älter, desto Besser! Für die Jugend sind „Tokio Hotel“ und Andere das Maß aller Dinge und für die -zig Tausend Leute zwischen 40 und 55 Jahre sind es eben nun mal „THE EAGLES“. Es wurden unter anderem gespielt, besser gesagt zelebriert: „Hotel California“, Lyin' Eyes, Walk Away, Live In The Fast Lane, Love Will Keep Us Alive, One Of This Nights, Long Road Out Of Eden, No More Walks In The Wood, Waiting In The Weeds, No More Cloudy Days, und vieles mehr. An alle Kritiker: Es gibt nichts zu kritisieren! Super Sound! Super Stimmung! Einfach alles Super!, aus der Sicht eines Fans natürlich! Die O2-World ist für solche Events einfach Topp!

Meine Empfehlungen: Doppel-CD; EAGLES; LONG ROAD OUT OF EDEN

und natürlich auch die DVD: EAGLES; HELL FREEZE OVER.

fm

BMW FEIERT 40. GEBURTSTAG DES MOTORRADWERKS

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Kai Wegner und die Mitglieder des Abgeordnetenhauses Matthias Brauner, Heiko Melzer, und Peter Trapp gratulieren.

Seit 1969 produziert BMW im Herzen Spandaus sämtliche Motorräder des Konzerns. Damit ist das Werk einer der bedeutendsten Partner in der Wirtschaftslandschaft des Bezirks und Berlins.

Matthias Brauner, CDU-Abgeordneter für Haselhorst und Siemensstadt: „Als Abgeordneter des Wahlkreises Haselhorst bin ich außerordentlich stolz, dass eines der wichtigsten Unternehmen Deutschlands und der Welt schon so viele Jahre in meinem Bezirk beheimatet ist. Die Geschichte des BMW- Motorradwerkes ist von Erfolgen geprägt und ein Aushängeschild für den gesamten Bezirk.“

Das BMW- Motorradwerk bietet 2100 Arbeitsplätze, eine Zahl, die sich in den vergangenen 4 Jahrzehnten mehr als verfünffacht hat.

Kai Wegner, Spandauer CDU-Bundestagsabgeordneter: „Seit 40 Jahren produziert BMW nun seine Motorräder in Berlin- Spandau und beschäftigt viele Hauptstädter. Durch den internationalen Vertrieb seiner qualitativ hochwertigen Produkte erwerben weltweit BMW- Motorradliebhaber ein Berliner Original. Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, dass ein Unternehmen über so viele Jahre an einem Standort erfolgreiche Arbeit leisten kann!“

Mitbewohner gesucht für die Senioren-Wohngemeinschaft

Neuendorfer Straße 54, 13585 Berlin-Spandau

Mitten im Spandauer Kiez befindet sich die neue Senioren-Wohngemeinschaft des Vereins zur Förderung des Lebenslang genossenschaftlichen Wohnens e.V., die speziell auf die Bedürfnisse älterer und pflegebedürftiger Mieter ausgerichtet ist.

Nähere Auskünfte zur Wohngemeinschaft sowie zu den Dienstleistungen der Johanniter erhalten Sie unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Ambulanter Pflegedienst

Telefon 030 343969-90



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



KeramikWerkstatt

GESTALTE
ANDERE
BESONDERE
IDEEN

gabriela radloff
düsseldorfer str 12
14612 falkensee
tel: 03322 - 241508

öffnungszeiten - kurse
mo 14-17 mi 930 -12
do 18-20 sa 10-17

KunstFormGestaltung